

Gemeinsam gegen den Kulturkahlschlag!

Lasst uns deutlich machen, was geschieht, wenn die Kultur verstummt: Der **#minutenstreik** ist ein bundesweiter symbolischer Protest gegen die existenzbedrohenden Kürzungen im Kulturbereich. Jede Kulturveranstaltung, Aufführung und Ausstellung wird für eine Minute plötzlich unterbrochen. Diese Störung durchbricht die Routine, irritiert und zwingt zum Nachdenken. Die Streikminute kann mit Stille, konkreten Forderungen oder künstlerischen Protestformen gefüllt werden – gestaltet von den Institutionen und Kulturschaffenden selbst.

Der **#minutenstreik** sendet eine klare Botschaft: Kunst und Kultur sind weit mehr als Unterhaltung – sie sind unverzichtbar für unsere individuelle und kollektive Identitätsbildung, sie spiegeln Werte, Normen, Weltanschauungen und stellen Machtstrukturen infrage. Als Räume des Widerstands und der Transformation werden sie von autoritären Kräften gefürchtet, die Identitäten vorschreiben und Unterwerfung erzwingen wollen. Die Förderung von Kunst und Kultur ist keine Frage des Geschmacks – sie ist eine notwendige Investition in eine demokratische und offene Gesellschaft.

Ein normaler Streik – wie er derzeit diskutiert wird – erfordert eine aufwendige Organisation und würde ohne Streikkasse vor allem die freien, nicht institutionell abgesicherten Kulturschaffenden treffen. Der **#minutenstreik** bietet hingegen eine sofort umsetzbare Alternative. Diese symbolische Aktion kann sich schnell zu einer Bewegung entwickeln, die das ganze Land erreicht. Es ist höchste Zeit, dass die Politik mit der Kulturszene in Dialog tritt und nachhaltige Lösungen für den Erhalt und die Stärkung des Kulturbereichs entwickelt.

Gemeinsam können wir zeigen, was verloren geht, wenn wir nicht handeln. Unterbrechen wir die Kürzungswelle – für eine Zukunft, in der Kunst und Kultur ihren essenziellen Platz behalten!
Macht mit beim #minutenstreik!

United Against the Cultural Cutbacks!

Let us make it clear what happens when culture falls silent: The **#minutestrike** is a nationwide symbolic protest against the existentially threatening budget cuts in the cultural sector. Every cultural event, performance, and exhibition will be interrupted for one minute. This disruption breaks the routine, unsettles, and forces reflection. The strike minute can be filled with silence, specific demands, or artistic protest actions designed by institutions and cultural workers themselves.

The **#minutestrike** sends a powerful message: Art and culture are far more than entertainment – they are essential for our individual and collective identity. They reflect values, norms, and worldviews, and challenge power structures. As spaces for resistance and transformation, they are feared by authoritarian forces seeking to dictate identities and enforce submission. Supporting art and culture is not a matter of taste – it is a vital investment in a democratic and open society.

A traditional strike – currently under discussion – requires complex organization and, without financial backing, would disproportionately harm freelance, non-institutionally supported cultural workers. The **#minutestrike**, however, offers an immediately actionable alternative. This symbolic action has the potential to grow quickly into a nationwide movement. It is high time for policymakers to engage with the cultural sector and develop sustainable solutions to protect and strengthen it.

Together, we can show what will be lost if we fail to act. Let us interrupt the wave of cuts – for a future where art and culture retain their essential place!
Join the #minutestrike!

AKADEMIE DER KÜNSTE